68projects by KORNFELD präsentiert

Rhythm and Soul

Brasilianische zeitgenössische Kunst

Kuratiert von Tereza de Arruda

Künstler*innen: Francisco de Almeida, Rafael Baron, Panmela Castro, Lia D. Castro, Samir Dams, Mayara Ferrão, Alex Flemming, José Gomes, Rosilene Luduvico, muSa Michelle Mattiuzzi, OBastardo, Heitor dos Prazeres, Nádia Taquary, Ehuana Yanomami und Joseca Mokahesi Yanomami

Eröffnung: Donnerstag, 15. Januar 2026 | 18–21 Uhr
Ausstellung: 15. Januar – 27. Februar 2026 | Di-Sa, 11-18 Uhr

Rhythm & Soul – Brasilianische zeitgenössische Kunst, konzipiert für 68projects by KORNFELD, vereint brasilianische Künstler:innen, deren Werke den Puls der kulturellen, politischen und emotionalen Landschaften Brasiliens einfangen. Im Herzen Berlins – einer Stadt, die für ihr reiches musikalisches Erbe und ihr sozio-politisches Engagement bekannt ist – untersucht die Ausstellung, wie Rhythmus, sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinne die Seele einer Nation im Wandel sichtbar macht

Brasilien ist ein Land der Gegensätze: Freude und Widerstand, Tradition und Futurismus, Festlichkeit und Protest. Durch unterschiedliche Medien – Malerei, Zeichnung, Objekte und Druckgrafik – zeigt die Ausstellung, wie zeitgenössische Künstler:innen aus Brasilien ihre individuellen und kollektiven Identitäten in rhythmische Formen visueller Ausdruckskraft übersetzen. Ausgestellte sind Werke von Künstler:innen aus verschiedenen Generationen und Regionen Brasiliens wie Francisco de Almeida, Rafael Baron, Panmela Castro, Lia D. Castro, Samir Dams, Mayara Ferrão, Alex Flemming, José Gomes, Rosilene Luduvico, muSa Michelle Mattiuzzi, OBastardo, Heitor dos Prazeres, Nádia Taquary, Ehuana Yanomami und Joseca Mokahesi Yanomami.

Rhythmus ist in Brasilien mehr als Musik; er ist eine Art, sich durch die Welt zu bewegen. Er vibriert in Karnevalstrommeln und urbanen Graffiti; er hallt wider im Takt der Proteste, in der Stille religiöser Rituale und in der Architektur von Städten wie Rio de Janeiro und São Paulo. Er ist zugleich konkret und symbolisch – eine Sprache des Widerstands, der Identität und der Freude.

Das spiegelt sich im Bild Brasiliens, dass vielschichtig und komplex ist. Die Identität des Landes trägt Jahrhunderte indigener Kosmologien, afrikanisch-diasporischer Spiritualität, kolonialer Gewalt, Migration und zeitgenössischer Auseinandersetzungen in sich. Sie existiert in Spannungsfeldern: zwischen überschäumender Lebensfreude und tiefen Wunden, zwischen utopischen Zukunftsvisionen und sozialer Ungerechtigkeit, zwischen üppiger Naturschönheit und ökologischer Krise.

Die gezeigten Werke spiegeln die komplexe Realität Brasiliens wider. Die Ausstellung vereint Künstler:innen verschiedener Generationen und Regionen, deren unterschiedliche Ansätze ein zugleich vielfältiges wie kohärentes Panorama der zeitgenössischen brasilianischen Kunst formen. Francisco de Almeida reflektiert soziale Realitäten in fantastischen Holzschnittkompositionen, die von Synkretismus und der Bildsprache des nordöstlichen Brasiliens geprägt sind, während Rafael Baron die Ausdruckskraft des Alltags in humorvollen, pointierten Porträts sichtbar macht. Panmela Castro und Lia D. Castro verhandeln Körper, Erinnerung, Gender und afrobrasilianische Identität aus sich

ergänzenden Perspektiven, und Samir Dams erweitert diesen Dialog in collagebasierten, hybriden und stofflichen Bildwelten – inspiriert von Carimbó, einem folkloristischen Musik- und Tanzstil aus dem Norden Brasiliens.

Alex Flemming verbindet Biografie und sozio-kulturelle Musikalität durch den Einsatz von Readymades wie Schallplatten, während José Gomes und Rosilene Luduvico Fragen von Territorium und Zugehörigkeit in sensible malerische und fotografische Narrative übersetzen. muSa Michelle Mattiuzzi und OBastardo erforschen innere Zustände und kollektive Symboliken der afro-diasporischen Kultur in gestischen, spirituell aufgeladenen Bildsprachen, während Heitor dos Prazeres als historischer Bezugspunkt den urbanen Rhythmus des Samba in Farbe und Bewegung fasst. Mayara Ferrão zeigt in ihrer Serie Cangaços zärtliche Gesten zwischen Cangaceiras – Frauen, die im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert die Banden des brasilianischen Nordostens begleiteten und durch ihre Teilnahme an diesem Bewegung der „sozialen Gerechtigkeit" gesellschaftliche Normen ihrer Zeit durchbrachen. Währenddessen transformiert Nádia Taquary afro-brasilianische Rituale in zeitgenössische Objekte, und Ehuana Yanomami, genauso wie Joseca Yanomami vermitteln die kosmologische Tiefe und den Alltag ihres Volkes.

Viele der teilnehmenden Künstler:innen sind zum ersten Mal in Berlin vertreten. Ihre Werke bringen das Publikum in Berührung mit einer lebendigen Kunstszene, die ebenso poetisch wie widerständig ist – und deren Rhythmus, Seele und politische Kraft weit über Brasilien hinaus hallen. Rhythm & Soul versucht, diese Spannungen und Harmonien einzufangen. Die Künstler:innen verwandeln Rhythmus in eine visuelle Sprache. Manche Werke pulsieren in kräftigen Farben und gestischer Energie; andere bewegen sich leise und rufen Erinnerungen an Vorfahren, Spiritualität und Introspektion hervor. Gemeinsam erschaffen sie eine lebendige Choreografie von Narrativen.

Anstatt Brasilien als fernes Spektakel zu präsentieren, rückt die Ausstellung die gelebte Realität eines Landes in den Mittelpunkt, das sich kontinuierlich neu erfindet. Sie zeigt, wie Künstler:innen sich mit drängenden Themen auseinandersetzen und gleichzeitig Momente von Schönheit, Gemeinschaft und Transzendenz finden. Es ist eine Feier von Resilienz, Kreativität und der unerschöpflichen Kraft des Rhythmus, Leben zu nähren und kollektives Bewusstsein zu transformieren. In Berlin, einer Stadt, in der Rhythmus oft Revolution bedeutete – von Punk in besetzten Häusern bis zu Technobeats in den Clubs der Nachwendezeit – wirkt „Rhythm & Soul" zugleich als Spiegel und als Provokation. Die Ausstellung lädt das Publikum ein, Rhythmus nicht nur als ästhetisches Vergnügen zu betrachten, sondern als radikale Kraft, die Körper, Städte, Geschichten und Zukünfte formt.

Tereza de Arruda

Für weitere Informationen oder Bildmaterial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Dr. Tilman Treusch, treusch@kornfeldgalerie.com, +49 176 2411 4920
Alfred Kornfeld, kornfeld@kornfeldgalerie.com, +49 151 1225 5207
@68projects
@terezadearruda

Schirmherrschaft der Brasilianischen Botschaft in Berlin und des Instituto Guimarães Rosa

IGR Instituto Guimarães Rosa

BRASILIEN
BRASILIANISCHE BOTSCHAFT IN BERLIN

68projects by KORNFELD presents

Rhythm and Soul

Brazilian Contemporary Art

Curated by Tereza de Arruda

Artists: Francisco de Almeida, Rafael Baron, Panmela Castro, Lia D. Castro, Samir Dams, Mayara Ferrão, Alex Flemming, José Gomes, Rosilene Luduvico, muSa Michelle Mattiuzzi, OBastardo, Heitor dos Prazeres, Nádia Taquary, Ehuana Yanomami und Joseca Mokahesi Yanomami

Opening: Thursday, 15 January 2026 | 6–9 pm
Exhibition: 15 January – 27 February 2026 | Tue–Sat, 11 am–6 pm

Rhythm & Soul – Brazilian Contemporary Art, conceived for 68projects by KORNFELD, brings together Brazilian artists whose works capture the pulse of the country's cultural, political, and emotional landscapes. Situated in the heart of Berlin—a city celebrated for its rich musical heritage and socio-political engagement—the exhibition examines how rhythm, both literal and metaphorical, renders visible the soul of a nation in transition.

Brazil is a land of contrasts: joy and resistance, tradition and futurism, festivity and protest. Through a wide range of media—painting, drawing, objects, and printmaking—the exhibition demonstrates how contemporary Brazilian artists translate their individual and collective identities into rhythmic forms of visual expression. Featured are works by artists from diverse generations and regions of Brazil, including Francisco de Almeida, Rafael Baron, Panmela Castro, Lia D. Castro, Samir Dams, Mayara Ferrão, Alex Flemming, José Gomes, Rosilene Luduvico, muSa Michelle Mattiuzzi, OBastardo, Heitor dos Prazeres, Nádia Taquary, Ehuana Yanomami, and Joseca Mokahesi Yanomami.

In Brazil, rhythm is more than music; it is a way of inhabiting the world. It vibrates through carnival drums and urban graffiti, it resonates in the cadence of protests, in the quietude of religious rituals, and in the architecture of cities such as Rio de Janeiro and São Paulo. Rhythm is at once tangible and symbolic—a language of resistance, identity, and joy.

This multiplicity is reflected in Brazil's complex self-image. The country's identity bears the imprint of centuries of Indigenous cosmologies, African diasporic spirituality, colonial violence, migration, and contemporary social debates. It is shaped by tensions: between exuberant vitality and deep wounds, between utopian visions of the future and persistent social inequality, between lush natural splendour and ecological precarity.

The works presented mirror this layered reality. The exhibition brings together artists of various generations and regions whose distinct approaches create a panorama of Brazilian contemporary art that is both diverse and cohesive. Francisco de Almeida reflects social realities in fantastical woodcut compositions informed by syncretism and the visual vocabulary of northeastern Brazil, while Rafael Baron reveals the expressive potential of everyday life through humorous and incisive portraits. Panmela Castro and Lia D. Castro probe questions of the body, memory, gender, and Afro-Brazilian identity from complementary perspectives, and Samir Dams expands this dialogue through collage-

based, hybrid, and tactile visual worlds inspired by Carimbó, a folkloric music and dance tradition from northern Brazil.

Alex Flemming intertwines biography and socio-cultural musicality through the use of readymades such as vinyl records, whereas José Gomes and Rosilene Luduvico explore notions of territory and belonging in sensitive painterly and photographic narratives. muSa Michelle Mattiuzzi and OBastardo delve into inner states and collective symbolisms of Afro-diasporic culture through gestural, spiritually charged visual languages, while Heitor dos Prazeres, as a historical point of reference, translates the urban rhythm of samba into colour and movement. In her series Cangaços, Mayara Ferrão depicts tender gestures among Cangaceiras—women who accompanied the bands of Brazil's Northeast in the late 19th and early 20th centuries and who, by participating in this movement for "social justice," challenged the societal norms of their time. Meanwhile, Nádia Taquary transforms Afro-Brazilian rituals into contemporary objects, and Ehuana Yanomami as well as Joseca Yanomami convey the cosmological depth and everyday experiences of their people.

Many of the participating artists are being presented in Berlin for the first time. Their works invite audiences into a vibrant art scene that is both poetic and defiant—whose rhythm, soul, and political resonance extend far beyond Brazil's borders. Rhythm & Soul seeks to capture these tensions and harmonies. The artists transform rhythm into a visual language: some works pulse with bold colours and gestural energy, while others move softly, invoking ancestral memory, spirituality, and introspection. Together, they compose a dynamic choreography of narratives.

Rather than depicting Brazil as a distant spectacle, the exhibition foregrounds the lived reality of a country that continually reinvents itself. It reveals how artists confront urgent issues while finding moments of beauty, community, and transcendence. It is a tribute to resilience, creativity, and the inexhaustible power of rhythm to sustain life and reshape collective consciousness. In Berlin—a city where rhythm has often signalled revolution, from punk in squatted buildings to techno beats in post-reunification clubs—Rhythm & Soul becomes both a mirror and a provocation. The exhibition invites viewers to experience rhythm not merely as an aesthetic pleasure, but as a radical force that shapes bodies, cities, histories, and futures.

Tereza de Arruda

For further information or image material, please feel free to contact:
Dr. Tilman Treusch · treusch@kornfeldgalerie.com · +49 176 2411 4920
Alfred Kornfeld · kornfeld@kornfeldgalerie.com · +49 151 1225 5207
@68projects
@terezadearruda

Under the patronage of the Brazilian Embassy in Berlin and the
Instituto Guimarães Rosa

IGR Instituto Guimarães Rosa

BRASILIEN
BRASILIANISCHE BOTSCHAFT IN BERLIN